

Nouvelles locales : Europe = Lokalnachrichten : Europa

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Revue suisse : la revue des Suisses de l'étranger**

Band (Jahr): **5 (1978)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Europe/Europa

Dänemark

Schweizerische Botschaft

Amaliegade 14
1256 Kopenhagen K
Telefon 14 17 96

Deutsch-reformierte Kirche

Pastor Wilfrid Pfeiffer
Gothersgade 109
1123 Kopenhagen K
Telefon 13 87 53
Gottesdienst jeden Sonntag 10 h 00
(Gothersgade 109)

Deutschsprachige katholische Gemeinde

Pastor Guido Kreienbühl
Ströbyvej 4
2650 Hvidovre
Telefon Büro 11 60 80
Messe jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
10 h 00 in der Sankt-August-Kirche
Jagtvej 183
2100 Kopenhagen ø

Dänisch-schweizerische Gesellschaft

Präsident: Herr H. Møhring-Andersen
Bergensgade 10
2100 Kopenhagen ø

Schweizerverein in Dänemark

Präsident: Herr Heini Egli
Amaliegade 14
1256 Kopenhagen K

Schweizerclub in Jütland

Präsident: Herr Urs Blattmann
Aavej 2
Gestenkær
6621 Gesten.

Norwegen

Schweizerklub Norwegen

Präsidentin: Josy Selmer
Melkeun. 37 B, Oslo 3

*Bericht über die Zeit vom Juli-
Dezember 1977.*

Am 4. Juli konnte mit Hilfe der Schweizerischen Botschaft eine Fragestunde über das *Sozialabkommen* mit der Schweiz durch-

geführt werden. Eine Delegation des Bundesamtes für Sozialversicherung in Bern war Ende Juni nach Oslo gekommen, um mit den norwegischen Behörden Verhandlungen über das norwegisch-schweizerische Sozialabkommen zu führen. Ein Delegierter aus Bern hatte sich freundlicherweise bereit erklärt, Fragen, die das Sozialabkommen betreffen, zu beantworten. Leider fiel der Besuch gerade in die Ferienzeit, und so hatten nur wenige Mitglieder Gelegenheit, an dieser Fragestunde teilzunehmen. Diejenigen Mitglieder, die teilnehmen konnten, fanden die Diskussionen und Beantwortungen der Fragen äusserst interessant.

Nachdem der Klub während mehrerer Jahren zur Veranstaltung der *1. August-Feier* auf sich selber angewiesen war, hatte dieses Jahr unser neuer Botschafter, Herr Dr. Cramer, die Schweizer Kolonie liebenswürdigerweise auf seine Residenz auf Bygdøy eingeladen. Das Wetter erlaubte es, dass die Feier im traditionellen Rahmen im Garten abgehalten werden konnte. Nach der Tonbandwiedergabe der Ansprache des Bundespräsidenten durften wir uns an echten «St. Galler-Schüblig», die von der Swissair freundlicherweise transportiert worden waren, stärken. – Dass die Feier in diesem Rahmen sehr beliebt ist, hat nicht zuletzt die grosse Anzahl der Teilnehmer gezeigt – es sind gegen 200 Personen erschienen.

Fondue-Abend am 3. Oktober. Dass ein Fondue-Abend dem Wunsch vieler Mitglieder entsprach, hat die grosse Teilnehmerzahl gezeigt. 40 Personen hatten sich angemeldet und schienen das von Herrn Holdener schmackhaft und nach bester Kochkunst zubereitete Fondue herzhaft zu geniessen. Ein spritziger Walliserwein

trug das Seine zur fröhlichen Stimmung bei. Es wurde ein gemütlicher Abend, der etwas Heiterkeit in den grauen Herbst brachte.

Am 21. November präsentierte unser Mitglied Bruno Oldani einen Lichtbildervortrag über eine Reise, die er mit einer Gruppe im Rahmen des Norsk/Kinesisk Samband nach China unternommen hatte. An Hand von ausgezeichneten Bildern (wie das von Bruno Oldani zu erwarten war) konnten wir diese lange und interessante Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn nach China miterleben. Besonders die in China gemachten Aufnahmen und die Schilderungen von Eindrücken und Erlebnissen haben einen interessanten und seltenen Einblick vermittelt von diesem immer noch geheimnisumwobenen Land. Der kulinarische Teil bestand nach langem wieder einmal aus «Öpfelwähe» und Kaffee.

Das zur lieben Tradition gewordene *Samichlaus-Fest* für die Kinder des Schweizerklubs fand am 4. Dezember in der Cafeteria des «Tøyenbades» statt, wo wir ganz unter uns waren. Die 27 Kinder sangen und spielten vor Erscheinen des Samichlaus, angeführt von Anne-Marie Kvien, die, wie im letzten Jahr, mit ihrer Ziehharmonika und ihrem Gesang die rechte Stimmung schaffte. Der Samichlaus war auch diesmal wieder lieb und gütig zu den Kindern, so dass selbst die Kleinsten keine Angst vor ihm hatten. Für die wohlgefüllten Strümpfe dankten die meisten Kinder, indem sie ein Verslein, Liedchen oder ein kleines Musikstück vortrugen, nicht immer gut gelungen, aber bestimmt gut gemeint. Durst und Hunger der Kleinen wurden durch «Brus og skolebrød» gestillt. Wir

nahmen Abschied voneinander mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage.

Vorschau.

Am 6. Februar 1978 findet die 60. Generalversammlung statt. Gleichzeitig findet das Abschiedsfest für Herrn Botschaftsrat Bernhard Stofer und Frau Claire Stofer, die uns leider in nächster Zeit verlassen werden, statt.

Am 17. April arrangieren wir einen Film-Abend.

Am 20. Mai – am Vormittag – findet die Präsidentenkonferenz statt. Am gleichen Abend werden wir im Restaurant des Volksmuseums ein Jubiläumsfest für unsere Mitglieder – der Schweizerklub kann dieses Jahr sein 60jähriges Bestehen feiern – durchführen.

Schweden

Schweizer Klub Göteborg

Östra Hamngatan 24,
40504 Göteborg

In der letzten Ausgabe der Schweizer Revue wurde die Postleitzahl der Klub-Adresse falsch angegeben; sie soll heissen: 40504 Göteborg.

Am Sonntag den 4. Dezember 1977 trafen sich 25 Personen im Köpmännenshus zur traditionellen Weihnachtsfeier. Allen Anwesenden scheint es gut gefallen zu haben, sind doch die letzten kurz vor Mitternacht aufgebrochen. Der jährlich wiederkommende Samichlaus konnte am 11. Dezember im Pfadfinderhaus in Bohus 24 Kinder und 20 Erwachsene begrüßen. Nach den üblichen Ermahnungen verteilte der Samichlaus die vielen Geschenke. Den grosszügigen Spendern, Botschaftsrat Borner, Frau Ingeborg Heinertz und Konsul Holtz, möchten wir an dieser Stelle nochmals herzlich danken. Ebenfalls sei allen Spendern der guten Gebäcke und Torten nochmals gedankt.

Am 15. Januar trafen wir uns bei Gret und Hugo Holtz zum traditionellen Glögg. Für die Mühe und Gastfreundlichkeit sei ihnen an dieser Stelle nochmals gedankt. Die nächste Veranstaltung ist die Generalversammlung. Bis dahin «adie mitenand»!
J.P.G.

Schweizer Klub Norrköping

Box 2123, 60002 Norrköping

Wir hoffen, dass alle unsere Mitglieder und Freunde frohe Festtage verbracht und das neue Jahr gut begonnen haben. Wir wünschen allen «god fortsättning»! Die Veranstaltungen der Herbst/Wintersaison begannen am 15. Oktober mit einem sogenannten «Salamijass», der gleichzeitig als Trainings- und Selektionswettkampf für den auf den 12. November vereinbarten Städtejass Stockholm-Norrköping galt. Trotz hochgesteckten Qualifikationslimiten vermochten sich sämtliche Teilnehmer für die Wettspiele mit unseren Freunden aus Stockholm zu qualifizieren.

So trafen sich am 12. November acht routinierte Jasser aus Stockholm und acht nicht minder routinierte Jasser und Jasserinnen aus Norrköping zur zweitgrössten Veranstaltung dieser Sportart in Schweden. Während Stunden wurde auf den vier Spielplätzen eifrig geschoben, gewiesen, gestochen und geklopft. Es brauchte die Verlockungen eines schön gedeckten Tisches und eines duftenden Bratens, um die Spieler zur Einschaltung einer Gefechtpause zu bewegen. Obwohl um jeden Punkt verbissen gekämpft wurde, war die ganze Veranstaltung durch und durch gemütlich und von uns Gastgebern aus gesehen ein voller Erfolg. Dass Norrköping im Schlussklassement «nur» im zweiten Rang landete, vermochte uns die Laune nicht zu verderben. Wir hoffen, dass sich unsere Gäste aus Stockholm ebenso auf die Revanche freuen wie wir!

Recht zahlreich fanden sich unsere Mitglieder am 4. Dezember zur Weihnachtsfeier ein, die wir wiederum im Personalrestaurant der Ciba-Geigy AB in Norrköping feiern durften. Wir danken der Ciba-Geigy für die Zurverfügungstellung des Lokals, wir danken Schweiziska Turistbyrån in Stockholm für die Ausleihung der zwei neuesten Filme, und wir danken dem Samichlaus, dass er auch dieses Jahr wieder an unsere Kinder gedacht und bei uns einen Besuch gemacht hat.

Schweizer Klub Stockholm

Box 1237
11182 Stockholm 1
Tel. 08/23 15 50
Postgiro 3524 07-1



Rückblick

Winzerfest

Im Oktober lud der Schweizer Klub Stockholm den holländischen Klub zu einem gemeinsamen Winzerfest mit Käse und Früchten ein. Beim sanften Schimmer der Kerzen und bei funkeldem Rotwein in den Gläsern fanden sich Holländer und Schweizer leicht zueinander und eventuelle Sprachschwierigkeiten wurden elegant mit Schwedisch überbrückt. Ein unterhaltsames Quiz prüfte vier Vertreter jeder Nation auf ihre Kenntnisse über das andere Land, wobei ganze Körbe voll herbstlicher Preise gewonnen werden konnten. Zu einem weiteren Wettbewerb zwischen Holland und der Schweiz meldeten sich zwei bärtige Männer, was den Spass noch erhöhte, denn es handelte sich ausgerechnet um – ein Meringuewettessen... Und dann wurde mit Ausdauer bis in die späten Nachtstunden hinein getanzt.

Nattugglan VIII

Die achte Auflage der Nachtorientierung per Auto wurde Ende

Oktober durchgeführt und versammelte 45 Mitglieder in 16 Autos. Die kurze, aber schlaue angelegte Strecke wies einige schwierige Passagen auf, aber den meisten Teilnehmern gelang doch die Orientierung einwandfrei.

Bei Fleischkäse, Kartoffelsalat und Bier wurden die Fehler, Kniffe und sonstigen Erlebnisse eifrig diskutiert, bis die Rangliste fertig ausgerechnet war. Es «kamen, sahen und siegten» die zum erstenmal am Rallye teilnehmenden Barbara Egli/Peo Eriksson und Monika Parolari/Thomas Schiron, die unter Applaus den schönen Wanderpreis in Empfang nehmen konnten. An zweiter Stelle war, wie schon letztes Jahr, das Ehepaar Paul und Inger Lüthi, auf gemeinsamem dritten Platz die beiden Equipen Otti Müller/Kurt Häfeli und Pius Zibung/Pelle Zetterlund.

Kinderweihnacht

Einmal mehr hatten wir das Glück, die Räume des Jugendhauses in Bromma in Anspruch nehmen zu dürfen, um die 65 Kinder und ebensovielen Erwachsenen zur traditionellen Kinderweihnacht empfangen zu können. Es wurden fleissig Weihnachtssterne gebastelt, Wandgemälde gemalt, Filme angeschaut und um den glitzernden Weihnachtsbaum getanzt. Nach den Erfrischungen – Saft, Guetli und Orangen für die Kinder und Kaffee und Glögg für die Erwachsenen – kam der grosse Höhepunkt: Der Samichlaus erschien mit seinem prall gefüllten Gabensack und brachte jedem Kind ein individuell ausgewähltes Geschenk. Diese waren durch eine grosszügige Spende von Herrn Botschaftsrat und Frau H. Borner finanziert und unter grossem Arbeitseinsatz von Frau Sybille Schmid angefertigt worden.

Weihnachtsfeier

110 festlich gekleidete Mitglieder und Freunde der Schweiz trafen sich am 17. Dez. im Sjöfartshuset,

um vorweihnachtliche Festfreude und -stimmung zu geniessen. Das Weihnachtsmenu – Lachs auf Toast, reich garniertes Entrecôte und Glace au Four – schmeckte den Gästen aufs beste. Zum Kaffee erschien der Samichlaus, der manche treffende Sprüche vorzubringen wusste und jedem Anwesenden ein Päcklein austeilte. Die Tombola prunkte wie gewohnt mit ausserordentlich schönen Preisen, die von den glücklichen Gewinnern mit grossem Vergnügen entgegengenommen wurden. Und endlich hatten die Tanzlustigen Gelegenheit, ihr Tanzbein zu den Klängen eines fleissigen Dreimannorchesters zu schwingen.

Vorschau

März – Generalversammlung

April – Vortrags- und Filmabend

Mai – Pfingstausflug nach Åland

Spanien

Malaga

Gründung eines Stammtisches

Unter dem Patronat des Schweizerischen Konsuls in Malaga hat sich ein Kern von Landsleuten, die an der Costa del Sol ansässig sind, zu einem Stammtisch zusammengeschlossen («Peña Suiza») und regelmässige Treffen vereinbart. Mit Ausnahme des Monats August finden diese Begegnungen jeweils am *1. Mittwoch eines jeden Monats* statt, im Hotel Bajondillo II Paseo Maritimo Torremolinos (Playamar) ab 20 Uhr.

Die Abende sollen einem Thema (Vortrag, Film, Lichtbilder) gewidmet sein, dem sich ein gemütlicher Höck anschliesst.

Die Teilnehmer können auch zusätzliche Anlässe organisieren (Familienausflüge, Tanzfeste, Bingo usw.).

Wer mitmachen möchte, besuche die «Peña Suiza». Erkundigungen nach dem jeweiligen Programm können beim Schweizerischen Konsulat eingeholt werden.

Malaga

Création d'un club de réunions

Sous le patronat du Consul de Suisse à Malaga, quelques compatriotes résidant le long de la Costa del Sol et désireux de se rencontrer régulièrement, ont créé un club de réunions, la «Peña Suiza».

A l'exception du mois d'août, ces rencontres ont lieu le premier mercredi de chaque mois à l'Hôtel Bajondillo II Paseo Maritimo Torremolinos (Playamar) dès 20 heures.

Ces soirées, agrémentées de conférences, de présentations de films ou diapositives, etc., se déroulent dans une ambiance des plus familiales.

Les participants peuvent également organiser d'autres activités telles que soirées dansantes, bingo, excursions, etc.

Les compatriotes intéressés à élargir le cercle de la «Peña Suiza» sont cordialement invités à se mettre en contact avec le Consulat de Suisse à Malaga.

Séville

Société Suisse de Bienfaisance

La Société Suisse de Bienfaisance à Séville lance l'appel suivant: «Chers Compatriotes, Bien qu'elle soit amenée à effectuer des dons à des œuvres espagnoles de bienfaisance, notre Société, fondée en 1919, a pour but de venir en aide, en toutes circonstances, aux compatriotes se trouvant dans une situation très précaire.

A vous tous, compatriotes résidant en Andalousie et encore non membres de notre Société, nous adressons cet appel afin que vous fassiez acte d'adhésion à notre œuvre sociale. Pour cela il suffira de vous annoncer à notre Trésorier,

Monsieur Jorge Schiffer
Cuesta del Rosario 3
Sevilla – 4.

Le montant minimum de la coti-

sation est fixé à Pesetas 500.– par an mais peut être augmenté au gré et selon les possibilités de chaque adhérent.

D'avance nous vous remercions de l'accueil que vous réserverez à notre appel et vous adressons nos plus cordiales salutations.»

Sevilla

Schweizer Hilfsverein

Der Schweizerische Hilfsverein in Sevilla erlässt folgenden Aufruf zum Beitritt:

«Liebe Landsleute,

Unser Verein, der im Jahre 1919 gegründet worden ist, bezweckt ausser einigen Zuwendungen an spanische Wohltätigkeitswerke vor allem die Unterstützung notleidender Landsleute in Andalusien.

Wir würden uns freuen, wenn die in Andalusien ansässigen Schweizer, die unserem Verein noch nicht angehören, sich ebenfalls zum Beitritt entschliessen könnten. Man melde sich bitte bei unserem Kassier an:

Don Jorge Schiffer
Cuesta del Rosario 3
Sevilla – 4.

Der Minimalbeitrag beträgt jährlich Pesetas 500.–, kann aber freiwillig nach Belieben erhöht werden.

Wir danken im voraus für eine wohlwollende Aufnahme unserer Einladung und grüssen freundlich.»

Le président/Der Präsident:

Louis Dougoud

Le Trésorier/Der Kassier:

Jorge Schiffer

Unsere Leser schreiben

Entgegnung der Eidgenössischen Polizeiabteilung auf den Brief eines Schweizers in Spanien (September- bzw. Dezember-Nummer).

Die Polizeiabteilung des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements teilt mit: In einem in der «Schweizer Revue» Nr. 3/77 (und z.T. Nr. 4/77) veröffentlichten Brief beklagt sich ein seit drei

Jahren arbeitsloser und in Spanien lebender Schweizerbürger darüber, dass sein Gesuch um Ausrichtung einer Unterstützung aufgrund des Bundesgesetzes vom 21. März 1973 über Fürsorgeleistungen an Auslandschweizer abgewiesen worden ist mit der Begründung, in Anbetracht seines Sparguthabens könne von einer Notlage im Sinne des Gesetzes nicht gesprochen werden. Der Briefschreiber schliesst daraus, dass die Ersparnisse eines arbeitslos gewordenen Auslandschweizers auf den absoluten Nullpunkt gebracht und damit bewusst eine finanzielle Notlage geschaffen werden müsse, bis eine Unterstützung aus schweizerischen Mitteln beantragt werden könne. Diese Auffassung ist unzutreffend. Richtig ist, dass Auslandschweizer einen subjektiven Rechtsanspruch auf Hilfe haben, wenn sie sich in einer Notlage befinden, d.h. ihren Lebensunterhalt nicht hinreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, Beiträgen von privater Seite oder Hilfeleistungen des Aufenthaltsstaates bestreiten können. Wer über realisierbares Vermögen verfügt, hat dieses jedoch für seinen Unterhalt zu verwenden, bevor er eine öffentliche Unterstützung beanspruchen kann. Die Fürsorgeleistungen des Bundes haben wie diejenigen der Kantone für Inlandschweizer subsidiären Charakter. Dies will aber nicht heissen, dass ein Sozialhilfeempfänger vollkommen mittel- und besitzlos sein muss. Je nach den Verhältnissen des Einzelfalles wird ein kleinerer oder grösserer Teil seines verwertbaren Vermögens als Notreserve bei der Unterstützung nicht angerechnet. Verfügt der Gesuchsteller über Haus- bzw. Grundeigentum oder andere Vermögenswerte, deren Veräusserung nicht möglich oder nicht tunlich ist, so kann ihm die notwendige Hilfe gegen Leistung einer Sicherheit gewährt werden. Von einer Demütigung des Hilfs-

bedürftigen kann dabei nicht die Rede sein. Gegen ablehnende Verfügungen der Eidgenössischen Polizeiabteilung steht dem Gesuchsteller das Beschwerderecht an das Eidg. Justiz- und Polizeidepartement zu.

Das Auslandschweizersekretariat bemüht sich seinerseits immer wieder, den Auslandschweizern in sozialen Fragen beizustehen. Es darf ohne weiteres gesagt werden, dass die Schweiz oft mehr für die Auslandschweizer tut als für die Mitbürger im Inland ... (Anm. der Red.)

Association Joseph Bovet

A nos amis fribourgeois de l'étranger

Chers amis,

L'assemblée générale des délégués des 37 sociétés de Fribourgeois du dehors affiliées à notre association s'est tenue à Fribourg le 9 octobre 1977; elle a accepté à l'unanimité la création d'une société des Fribourgeois de l'étranger.

Cette société de membres individuels, Fribourgeois, Fribourgeoises, et sympathisants, domiciliés à l'étranger, aura pour but essentiel de renforcer les liens unissant tous les Fribourgeois du dehors, entre eux, et avec la petite patrie qu'ils ont quittée.

Dans les régions où cela sera possible nous essayerons de fonder des sociétés organisées; à Paris et dans la région parisienne la première société verra peut-être le jour en 1978 déjà.

L'article paru dans cette revue en mars 1977 nous a valu neuf lettres venues de Suède, de France, d'Allemagne, du Canada, d'Argentine et de Madagascar. Nous espérons que l'appel d'aujourd'hui sera entendu et que vous serez nombreux à nous donner vos nom et adresse.

L'Association Joseph Bovet a été fondée dans la bibliothèque du musée gruérien à Bulle le 22 septembre 1957 et nous avons fêté ses vingt ans le 21 mai 1977 à Bulle par une messe en plein air, par un cortège admiré par quelque 40 000 personnes, et par la reprise du festival «Grevire» de l'abbé Joseph Bovet, qui a été une réussite jouée à guichet fermé lors de 6 représentations.

Notre but est

1. de maintenir et développer

parmi les Fribourgeois du dehors les traditions fribourgeoises dans l'esprit qui a inspiré l'œuvre de l'abbé Bovet;

2. de rechercher en commun les moyens propres à améliorer la condition morale et matérielle de l'ensemble des Fribourgeois du dehors et de leurs familles.

Si vous vous joignez à nous, nous vous donnerons des nouvelles du pays, de la grande famille des Fribourgeois du dehors, et vous accueillerons avec joie si vous

venez passer quelques jours de vacances dans notre beau pays. Peut-être pourrions-nous aussi accueillir vos enfants dans quelques années dans une colonie de vacances.

En attendant vos lignes nous vous adressons, chers amis, nos très amicales salutations.

Raymond Perroud, Président
Roggenburgstrasse 29
CH-4055 Bâle.

Eine moderne Idee

RENTABLE SOLIDARITÄT

für Auslandschweizer

Mithelfen, dass Auslandschweizer in Entwicklungsländern ihre Existenzgrundlage gegen die Folgen politischer Massnahmen absichern können und gleichzeitig ein Sparkapital für Sie anlegen, das offeriert Ihnen der Solidaritätsfonds.

Auch Sie sind für ein Minimum abgesichert, aber vor allem ist Ihr Beitrag *rentabel*.

1. er trägt Zinsen, die sich mit denen einer gewöhnlichen Sparanlage vergleichen lassen.
2. sie sind verrechnungssteuerfrei.
3. der *Bund garantiert* die Auszahlungen des Fonds.

Beim Solidaritätsfonds ist guter Rat nicht teuer

Nur ein persönlicher Kontakt kann über alle Möglichkeiten orientieren: diese Beratung ist kostenfrei und unverbindlich.

Erkundigen Sie sich!

Auf Ihrem Konsulat oder direkt beim Sekretariat in Bern, wenn möglich mit einer kurzen Angabe über den Bestand Ihrer Familie und Ihre Existenzgrundlage (Angestellter, selbständig Erwerbender, Ehefrau, Rentner usw.).

Solidaritätsfonds der Auslandschweizer, Gutenbergstr. 6, CH-3011 Bern

Beachten Sie unseren Beitrag in der nächsten Nummer zum 20jährigen Bestehen des Fonds.

Revue suisse Schweizer Revue Swiss Review

publiée par la Commission d'exécution de l'information de et vers la 5^e Suisse.

Rédacteur responsable:
Lucien Paillard.
Responsables des pages locales: les Communautés suisses à l'étranger.

Buri Druck SA, Berne.
Composition et impression:

Toute correspondance concernant cette publication et nouvelles locales est à envoyer au rédacteur responsable: Lucien Paillard, Secrétariat des Suisses de l'étranger, Alpenstrasse 26, case postale, 3000 Berne 16, ou à votre représentation officielle suisse.

Redaktionsschluss für die Lokalseiten der Juni-Nummer 1978: 1.3.1978

Délai de remise des pages locales au coordonateur du numéro de juin 1978: 1.3.1978



Vercorin/Wallis, 1340 m.ü.M.

Prächtiges Chalet zu verkaufen. Äusserst sonnige Lage. Wunderbare Sicht ins Val d'Anniviers. Grosser Wohnraum mit Cheminée. Günstiger Ausgangspunkt für Skisport, Tennis und Wanderungen. Angenehme Zufahrt. Geeignet als Alterssitz.

Edouard Sommer, 26 chemin des Sylvains, 1227 Carouge GE, Schweiz.

Preis: sFr. 420 000.—.